

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 136. Sonnabend, den 13. November 1824.

Festfeier im Petersschießgraben.

Die Schützengesellschaft des genannten Schießplatzes beschloß ihre diesjährigen Feste am 10. November durch ein frohes Mahl, welches nicht nur durch die Gegenwart Sr. Magnificenz des dormaligen Herrn Rectors der Universität, sondern auch durch die Theilnahme anderer geachteten Männer dieser Stadt verschönert wurde. Während des frohen Mahles ertönten einige auf dieses Fest verfertigte Lieder und die herzlichsten Wünsche für den allgeliebten König und Sein Haus, für die Behörden unseres Vaterlandes und unserer Stadt, für unsere gute Bürgerschaft, für die jüngsthin gewählten drei neuen Beamten der Schützengesellschaft, den Hauptmann Horn und die beiden Beisitzer, den Senfalkunze und Tischlermeister Voigt, so wie der Wunsch eines frohen Wiedersehens bei dem ersten Feste im künftigen Jahre, wurden laut ausgesprochen und durch Gesang bekräftigt. Was außerdem noch seit einigen Jahren an diesem letzten Jahresfeste zu geschehen pflegte, geschah auch diesmal. Aufgefordert durch den amtsführenden Hauptmann Adam, erneuerte der Director Plato in kurzen aber herzlichen Worten das Andenken derer, welche theils als Mitglieder des Bundes, theils als theilnehmende Gönner und Freunde desselben

in diesem Schützenjahre durch den Tod entrissen worden waren.

„Raum würde ich es wagen — so ungefähr drückte sich der Sprecher aus — ungeachtet des freundlichen Aufrufs unseres verehrten amtsführenden Herren Hauptmanns, diesen Becher der Behmuth den Pokalen der geselligen Freude anzuschließen, wenn mich nicht der Gedanke ermuthigte: hier sitzen denkende und fühlende Männer, welche auch in dem Kreise froher noch lebender Freunde sich gern an ein höheres Seyn und Wirken derer erinnern, welche ehemals auch in unserer frohen Mitte saßen. — Seit mehreren Jahren wurde nämlich von unsern Obern die zweckmäßige Einrichtung gemacht, daß wir uns an unserm letzten Jahresfeste dankbar und liebevoll an die edlen Entschlafenen erinnern sollten, welche im Laufe des Jahres aus unserer sichtbaren Mitte traten; und diese Pflicht soll ich jetzt erfüllen. — Es starben in diesem Jahre vier der ältesten Schützen, unter welchen zwei sehr verdiente Beamte waren. Am 30. April starb der brave Beisitzer Dittmann, welchen alle Collegen und der ganze Verein noch innigst betrauern, und seine Verdienste um die Gesellschaft, für die er bis an seinen Tod unermüdet wirksam war, dankbarst anerkennen. Der 7. Juni war der Todestag des hohen

Greises, unseres wackern Hauptmanns As-
muß, welcher auch in seinen letzten Jahren
noch die größte Anhänglichkeit an die Gesell-
schaft zeigte, um die er sich in seinen jüngern
Jahren sehr verdient und sein Andenken bei
der Gesellschaft unvergeßlich gemacht hat.
Den 30. April und den 4. September rief
der Tod die beiden Schützen, Sporwald
und Hagemann, beide rechtliche Männer
und Freunde, aus unserer Mitte ab. Außer
diesen vermiffen wir leider! auch mehrere
ehrwürdige Männer in unserm geselligen
Kreise, die oft durch ihre ehrenvolle und
freundliche Gegenwart die Gesellschaft erfreu-
ten. Ihre Namen sind: der, als trefflicher
akademischer Lehrer hochverehrte D. Cra-
mer; der als geschickter praktischer Arzt ge-
schätzte D. Döring; der biedre und in sei-
nem Fache geschickte Raths-Zimmerpolirer
Müller, und der unvergeßliche Domherr
D. Haubold. Dem Verlust des Letztern
betrauert tief unsere Universität, und Zhe-
mis vermiffet in ihrem Tempel einen ihrer
ersten und vorzüglichsten Lehrer Deutschlands.
Er war ein Mann von den seltensten Talen-
ten, allseitig gebildet, voll hoher Rechtlichkeit,
welcher die Pflichten gegen den Staat mit
denen des zärtlichen Gatten, Vaters und
Freundes glücklich zu vereinen wußte. —
Sanfte Ruhe ihrer aller Asche! Ihr gemein-
nützlicher Sinn, ihr edles Wirken, mög' uns
ein stilles Beispiel seyn und bleiben! Und
mit diesen Empfindungen soll ich auch jetzt in
Ihrer Aller Namen als Opfer der stillen Liebe
und dankbarsten Erinnerung an die Ver-
dienste der Entschlafenen diesen Becher wei-
hen. Auch unsere Entschlafenen sollen dem-
nach leben, in ihren Thaten auf Erden; in

der höhern Geisterwelt; und auch in un-
serm Herzen!"

Schon die heilige Stille und sichtbare
Nührung, mit welcher diese Gedächtnißfeier
entschlafener Bundes- und Gesellschaftsglie-
der angehört ward, zeugte dafür, daß eine
solche Erinnerung am letzten Feste des Jah-
res nicht nur nicht zweckwidrig, sondern
selbst von wohlthätiger Wirkung seyn könne.
Sein Andenken im Herzen der Freunde zu
bewahren ist unstreitig ein sehr verzeßlicher
Wunsch; und nur strenge Rechtlichkeit und
liebvoller Sinn können zur Erfüllung die-
ses Wunsches führen. Und der Geist eines
Vereins, der neben der vorwaltenden gesel-
ligen Fröhlichkeit, auch mit einem, für den
Ernst des Lebens nicht unempfindlichen,
Sinne seine Feste feiert, der seinen Genossen,
Gönnern und Freunden, ohne Unterschied ihrer
bürgerlichen Verhältnisse, nur mit Rücksicht
auf ihre Rechtlichkeit, nach ihrem Abschiede
von der Erde ein liebevolles Andenken weiht,
beurkundet er sich nicht als ein achtbarer Geist
der veredelten Geselligkeit? Findet hier
nicht das wahre Wort unsres unvergeßlichen
Gellerts:

Denk an den Tod bei deinen Freuden! —
kann deine Lust sein Bild vertragen;
dann ist sie rein und unschuldsvoll,
seine volle Bestätigung?

G o t t e s d i e n s t.

Am 22sten Sonnt. nach Trinitatis predigen:
zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. : M. Künhardt,
zu St. Nikolaus: Früh : M. Simon,
Witt. : M. Siegel,
Wesp. : M. Schumann,

in der Neukirche: Früh Hr. M. Edfner, Wesp. s. Schmidt,	Mittwoch Hr. M. Fließbach, Donnerstag s. Gäbler,
zu St. Petrus: Früh s. M. Nabe, Wesp. s. M. Scheubner,	Freitag s. D. Bauer,
zu St. Paulus: Früh s. M. Seyffarth, Wesp. s. M. Klotz,	W ä c h n e r: Herr M. Nadel und Herr M. Klinkhardt.
zu St. Johannis: Früh s. Ludewig, zu St. Georgen: Früh s. Schott, Wesp. Betstunde u. Examen	K i r c h e n m u s i k. Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche
zu St. Jacob: Früh s. Reichel, Katechese in der Freischule: Hr. Suttinger, reform. Gemeinde: Früh: Hr. Past. Blas, deutsche Predigt.	Ein Hauch ist unser Leben 1c. Reißiger. Alles Fleisch ist wie Gras 1c. Hiller. Morgen früh halb 8 Uhr in der Nikolaikirche:
Montag Hr. M. Nadel, Dienstag s. M. Echorius,	Credo in unum Deum — von Mozart.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 13ten: neu einstudirt: die Läger.
Morgen, den 14ten: der Schnee, Oper.
Dienstag, den 16ten: Dankred.
Mittwoch, den 17ten: die Jungfrau von Orleans.
Freitag, den 19ten: der Wasserträger.
Sonntag, den 21sten, zum ersten Male wiederholt: der Bethlehemitische Kin-
dermord. Hierauf, zum ersten Male wiederholt: die Wiener in Berlin.

Anzeige. Von heute an verlegte ich meine Stroh- und Modehut-Handlung ins Ge-
wölbe unter Madame D Ferals Hause Nr. 170 im Thomaskäfigchen, Herrn Sonnenkalb ge-
genüber, und halte mich mit einem ganz neuen modernen Lager von Sammet- und seidenen
Hüten für Damen zu recht billigen Preisen ganz ergebenst empfohlen.

Christ. Friedr. Kuhn.

Verkauf. Schwere halbseidene Kleiderzeuge à 8 — 14 Gr., schwarze Sächs. Meri-
nos, erste Qualität, $\frac{1}{4}$ brt. à 8 $\frac{1}{2}$ — 10 Gr., dergleichen couleure à 9 — 11 Gr., Sächs.
und Niederl. Circassiens, die im Einlaufen nicht kraus werden, gestreifte, Beinkleider in
neuestem Geschmack, und ganz vorzüglich schöne Westenzeuge empfohlen

Caspari & Bechmann im Thomaskäfigchen.

Verkauf. Ich habe ein Commissionslager von Herrnhuter Seife und Lichte von gu-
ter und deshalb empfehlungswerther Qualität erhalten, und verkaufe den Centner Seife für
16 Thlr. und das Pfund für 4 Gr.; die Lichte den Centner für 18 Thlr. und das Pfund zu
6 und 8 Stück für 4 Gr.

G. S. Gänz, Petersstraße Nr. 56, neben dem goldenen Hirsch.

Verkauf. Mit echtem Frankfurter Wachsstock empfiehlt sich bestens
J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Verkauf. Sehr gute gesponnene und gesottene Rosshaare der Centner 80 Thlr., einzelne Pfunde 7 Gr., verkauft in Commission **Ehr. Wilh. Aurich, Hainstraße.**

Verkauf. Feine Cigarren, Französische und Rhein-Weine, sowohl in Gebinden als Bouteillen, ganz billig bei **Weinich & Comp.**

Verkauf. Ein schöner Engl. Wasserhund, 2 Jahr alt, ist billig zu verkaufen. Das Nähere hierüber Burgstraße Nr. 147.

Verkauf. Ein großer eiserner Mörser mit Keule, fast neu, 1 Cent. 3 Pfd. zusammen an Gewicht, ist billig zu verkaufen im Schuhmachergäßchen Nr. 569, 2 Treppen.

Wohlfeiler Verkauf.

So eben empfang ich eine Partie echt Englischer Callmucks und Coithings, die ich die Elle à 10 bis 12 Gr. verkaufen kann, und ersuche Alle, die mich mit ihrem Vertrauen zu beehren geneigt sind, sich von der Preiswürdigkeit dieser Waare zu überzeugen.

E. W. Bergner, Tuchhandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Hollsteiner Austern,

welche wöchentlich zwei Mal frisch kommen, so wie Lüneb. und Rhein-Briden, marin. und geräucherten Lachs, Speckpöcklinge und Sprotten, fließenden Caviar, marin. Aal etc. habe ich neue Sendungen in vorzüglicher Güte empfangen.

Peter Anton Dallerer, Petersstraße Nr. 83.

Gesuch. In eine hiesige weiße Waaren-Handlung en gros und en detail kann ein junger Mensch von hiesigen rechtlichen Eltern, der eine gute Erziehung genossen und die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, als Handlungslehrling ein gutes Placement finden, durch **G. Florey jun. in Leipzig.**

Zu kaufen gesucht werden einige Häuser in der Stadt und Vorstadt von 6 bis 10,000 Thlr., wie auch ein Logis von 40 bis 100 Thlr. durch den Commissionair **Bernhardt Vogel in Brendels Hause auf dem Kanstädter Steinwege**, wo auch sehr guter Weinessig à Kanne zu 1½ und 1 Gr. zu haben ist.

Thorzettel vom 12. November.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
Gestern Abend.			Die Hamburger reitende Post	6
Fr. Oberhofmstr. v. Schelha, a. Gotha, v. Dresden, im Hotel de Saxe	5		Fr. Kfm. Rost, a. Brandenburg, i. S. de France	11
Auf dem Dresdner Gilpostw: Fr. Baccal. Thiele, von hier, von Dresden		5	Kanstädter Thor.	U.
Fr. Graf de Cordue, Franz. Consul, v. Warschau, passirt durch		6	Vormittag.	
Fr. Major v. Sonnenberg, in Anhalt. Diensten, v. Dresden, pass. durch		7	Die Frankfurter reitende Post	4
Fr. Kfm. Bieweg, v. hier, v. Dresden		9	Nachmittag.	
Vormittag.			Fr. Hdlgsreis. Riewedde, v. Bremen, i. S. de N.	4
Die Dresdner Postkutsche	6	Petersthor.	U.	
Die Dresdner reitende Post	7	Gestern Abend.		
Fr. D. Eberhard, a. Halle, v. Dresden, p. d.	9	Fr. Kfm. Admer, v. Hof, in Stadt Hamburg	7	
Halle'sches Thor.	U.	Hospitalthor.	U.	
Gestern Abend.			Vormittag.	
Die Berliner fahrende Post	12	Die Altenburger fahrende Post	8	